



DIE BRÜCKE

PFARRBLATT TULLN ST. STEPHAN

Sehr geehrte Freunde unserer Pfarre Sankt Stephan,

der Monat Februar beginnt für uns Christen mit dem Fest DARSTELLUNG DES HERRN, den älteren unter uns auch als MARIA LICHTMESS bekannt.

Wir begehen dieses Fest am 40. Tag nach Weihnachten.

Jesus wurde damals von Maria und Josef im Tempel nach dem Gesetz „dargestellt“, das heißt so viel wie: Gott übergeben.

Simeon und die Witwe Hanna hatten Jesus als Messias erkannt, gelobt und gesegnet.

In späterer Zeit entstand – im Hinblick auf den Lobgesang Simeons – eine Lichtprozession. Auch in unserer Kirche gehen wir mit brennender Kerze eine Runde durch die Kirche und feiern so symbolisch das Kommen Jesu in unsere Welt.

Wir dürfen auch heuer wieder Ker-

zen zur Heiligen Messe mitbringen, die dann vom Herrn Pfarrer gesegnet werden.

Und was in dieser schwierigen Zeit der Pandemie besonders wichtig ist – wir empfangen auch den Blasiussegen!

Der Blasiussegen wird gegen Halskrankheiten gesendet, bei dem ebenfalls Kerzen zum Einsatz kommen.

Der Segensspruch lautet: „Durch die Fürsprache des Heiligen Bischofs und Märtyrers Blasius befreie und bewahre Dich der Herr vor allem Übel des Halses und jedem anderen Übel.“

Ich freue mich auf diesen Segen, den wir in diesen Zeiten besonders nötig haben. Falls es Ihnen möglich ist, nehmen Sie bitte dieses Angebot der Kirche an, denn: An Gottes Segen ist alles gelegen!

Mit lieben Grüßen

Gabriele Kohlruss

Mitarbeiterin der Pfarre



Diabellis Pastoralmesse am Stephanitag

Endlich konnten der Chor und das Orchester St. Stephan Tulln wieder ein Hochamt gestalten. Die Freude am Spielen und Singen war deutlich hörbar. Am Fest des Heiligen Stephanus führte das Ensemble die Pastoralmesse von Anton Diabelli auf.

Ultreya

In den Ankündigungen steht gelegentlich „Hl. Messe gestaltet von den Cursillisten (Ultreya)“.

Dazu eine kurze Erklärung:

Ultreya ist ein Grußwort aus dem Spanischen und bedeutet soviel wie „Vorwärts! Weiter!“.

Die katholische Laienbewegung **Cursillo**, die ihren Ursprung in Spa-

nien hatte, ist ein 3 Tageskurs mit Vorträgen, Gebet, Meditation und geselligem Beisammensein. Der sogenannte **4. Tag** ist der Tag, an dem sich die Cursillisten bewähren sollen bis zum **Lebensende**.

Herzliche Einladung zur nächsten Ultreya am Donnerstag, 10. 2. 2022 um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Stephan **für alle Gläubigen**.

**Nr. 02
Februar
2022**

54. Jahrgang

Gottesdienstzeiten:

Samstag und Vorabend: 18.00 Uhr
St. Stephan

Sonntag und gebotene Feiertage:
8.00 Uhr St. Stephan

9.00 Uhr Frauenhofen

10.00 Uhr St. Stephan

12.00 Uhr in kroatischer Sprache
St. Stephan

16.00 Uhr in polnischer Sprache
St. Stephan

19.00 Uhr Minoritenkirche

Wochentagsmessen:

Montag, Dienstag, Mittwoch und
Donnerstag 18.00 Uhr, Freitag

18.00 Uhr, anschließend Barmherzigkeitsrosenkranz

Bitte beachten Sie, dass sich bei den Terminen wegen der Corona-Vorschriften Änderungen ergeben können!

Blick auf den Kalender

02.: Mi. DARSTELLUNG DES HERRN,
Lichtmess: **19.00 Uhr!** Hl. Messe mit **Kerzenweihe**

03.: Do. 19.00 Uhr Legion Mariens im Paulussaal (jed. Do.)

04.: Fr. Herz Jesu-Freitag, 18.30 Uhr
Gebet um geistliche Berufe

06.: 5. Sonntag im Jahreskreis: die Hl. Messe um 10.00 Uhr wird von **Radio Maria** übertragen

10.: Do. 18.00 Uhr Hl. Messe, gestaltet von den **Cursillisten (Ultreya)**

11.: Fr. Welttag der Kranken

13.: 6. Sonntag im Jahreskreis: 10.00 Uhr Familienmesse, musikalisch gestaltet von der **Lobpreis Community Tulln**

14.: Mo. HL. CYRILL und HL. METHODIUS, Glaubensboten und Schutzpatrone Europas

20.: 7. Sonntag im Jahreskreis: 10.00 Uhr Hl. Messe mit **Firmandidaten,** musikalisch gestaltet von **Gloria Dei**

22.: Di. KATHEDRA PETRI

24.: Do. HL. MATTHIAS, Apostel

27.: 8. Sonntag im Jahreskreis



Der Wahlvorstand für die kommende Pfarrgemeinderatswahl, der die Wahl vorbereitet: Hr. Handelberger, Fr. Kohlruss, Fr. Haslhofer, Fr. Urbanitsch und Fr. Manduric. Nicht im Bild: Hr. Pfr. Kowalski, Hr. Baumüller und Fr. Buchinger

Humor ist, wenn man trotzdem lacht

Das ist ein Zitat des Schriftstellers Otto Julius Bierbaum. Es ist ein Aufruf zur Toleranz und passt sehr gut in unsere Zeit.

Der Volksmund sagt: Lachen ist die beste Medizin. Der nicht ganz ernst zu nehmende Beitrag in einer Zeitung besagt, dass drei Minuten herzhaftes Lachen so gut wie zehn Minuten joggen ist.

Viele Menschen sagen heute „Ich habe nichts zu lachen“ und das stimmt nur zum Teil. Menschen, die einen lieben Menschen verloren haben oder sehr große finanzielle oder gesundheitliche Sorgen haben, die haben wirklich „nichts zu lachen“. Das Leben in der Pandemie ist mühevoll, unangenehm und belastend und es betrifft alle Altersgruppen, gesellschaftlichen Schichten und

Religionsgemeinschaften und dauert nun schon zwei Jahre. Humor ist ein wunderbares Mittel um gegenzusteuern und wir finden selbst in unserem alltäglichen Leben kleine, eigenartige, absurde und lustige Situationen über die wir zumindest lächeln könnten, wenn wir nicht alles und vor allem uns selber so ernst nehmen würden. Wenn uns ein Fehler oder ein Missgeschick passiert ist es weit besser dies mit heiterer Gelassenheit zu nehmen als sich darüber zu ärgern.

Die Gabe, andere Menschen zum Lachen zu bringen, sollten wir im Alltag viel öfter nützen. Oft genügt ein Satz und eine unangenehme Situation oder ein Gespräch, das sich gefährlich aufschaukelt, endet mit einem Gelächter.

Eine Anekdote, gut erzählt, bringt uns zum Lachen und lässt uns „auf-

Vorschau für März:

02.: Mi. ASCHERMITTWOCH:
Fast- und Abstinenztag, Hl. Messen mit Auflegung des **Aschenkreuzes** um **8.00 und 19.00 Uhr, 18.00 Uhr in Frauenhofen**

04.: Fr. Ökumenischer Weltgebets-tag, 18.00 Uhr Abendmesse, anschließend Kreuzwegandacht (jed. Fr.)

06.: 1. FASTENSONNTAG: 14.00 Uhr Kreuzwegandacht in Frauenhofen

Geburtstag feierten: (16.12.21-15.1.22)

- 70. **Köstlbauer** Johann; **Fischelmayer** Franz
- 75. **Beinhardt** Veronika
- 80. **Höhne** Herma
- 85. **Baumühlner** Theresia; **Geiger** Anna; **Hofmann** Franz
- 90. **Gröpl** Maria
- 91. **Siederer** Annemarie
- 98. **Pasching** Hermine

Wir beten für unsere Verstorbenen:

Rudolf Anton Karl **Hauck** im 89. Lj.; Richard Franz **Herold** im 77. Lj.; Margareta **Lehrbaum** im 90. Lj.; Karoline Helene **Hogl** im 96. Lj.; Johann **Nolz** im 89. Lj.



leben“ und wir haben auf einmal wieder mehr Kraft, auch unangenehme Dinge zu ertragen.

Um guten Sinn für Humor zu haben, muss man nicht besonders witzig sein oder ständig Witze erzählen.

Humorvolle oder fröhliche Menschen sind sehr oft dankbare Menschen. Es gibt auch in unserer Zeit Begebenheiten und Ereignisse, die das Herz und die Seele zum Schwingen bringen und das ist die Voraussetzung für das Lachen und den Humor neben der Fähigkeit, das Leben entspannter und nicht so ernst zu nehmen.

Jeder kann für sich überlegen, was seine Seele zum Schwingen bringt, die Möglichkeiten sind sehr vielfältig. G.H.

Impressum: Herausgeber und Redaktion: Pfarramt Tulln, St. Stephan: Alle 3430 Tulln, Wienerstraße 20, Tel.: 02272 / 62338; Fax DW 38.

E-Mail: kanzlei@tulln-sanktstephan.at

Web: <http://www.tulln-sanktstephan.at>

Druck: COPY & Druck 1 Tulln